

Helferkreis Asyl Ottobrunn - Hohenbrunn

Zeige dich! – ein Kunstprojekt

»Wenn mich etwas berührt, engagiere ich mich«, erklärt Chris Groitl. Die freischaffende Künstlerin, die vor 20 Jahren eine kleine Malschule in ihrem Atelier gründete, hat deshalb in der Vergangenheit zahlreiche Hilfsprojekte organisiert, darunter eine Kunstauktion zugunsten einer Mädchenschule in Afghanistan und 2005 das Projekt »Eine

Brücke nach Sri Lanka« zugunsten von Tsunamiopfern. Seit 2013 engagiert sich die Künstlerin auch im Helferkreis Asyl Ottobrunn-Hohenbrunn. Ihr neues Kunstprojekt heißt »Zeige dich!«. Gemeinsam mit der Kunsttherapeutin Birgit Weierer wollte sie Flüchtlingen damit eine Möglichkeit geben, ihre Gefühle und Gedanken zum Aus-

druck zu bringen - ohne Worte. Mit Acrylfarben konnten die Flüchtlinge ihre Selbstbilder oder Geschichten emotional gestalten. Auf dem Papier ist zu Beginn nur der Umriss der jeweiligen Person gezeichnet. In diesen Umriss haben die Flüchtlinge Texte eingeschrieben oder farbstärke Körperbilder gemalt, die ihre Empfindungen wider-

spiegeln. Ihnen stand es künstlerisch völlig frei, wie sie das für sie Wichtige zum Ausdruck bringen. Das Projekt machte den Flüchtlingen viel Freude. Den Betrachtern geben die Künstler damit einen Einblick in ihr Selbstbild und helfen, sie in ihrer unterschiedlichen Identität näher kennenzulernen. Das Projekt wird fortgesetzt. **MO**



Die Selbstbildnisse der Flüchtlinge

Beim Fest der Kulturen im April wurden die Körperbilder von acht Flüchtlingen erstmals ausgestellt.

Najja aus Afghanistan malte in leuchtenden Farben eine Frau, die befreit und gelöst wirkt.

Zainab aus Afghanistan hat den Umriss als Rahmen für ein Gedicht von Allama Iqbal verwendet. Darin heißt es: „In seinem Leben soll der Mensch danach streben, Gott ähnlich zu sein... Der Mensch trägt in sich die ganze Welt, aber die Welt allein kann den Menschen nicht tragen.“ Das Gedicht ist in persischer Schrift kunstvoll ausgeführt; ein Zeugnis großer Kulturtradition.

Rony aus Syrien erzählt mit seinem Bild die Geschichte seiner Verfolgung und Flucht. Trauer und Leid sind die Empfindungen, die er ausdrückt. Die grüne Ranke steht für seine Hoffnung.

Tatjana aus Russland hat sich zusammen mit ihren Töchtern gemalt und drückt farblich die Lebendigkeit ihrer Familie aus.

Elizabeth aus Nigeria stellt sich als selbstbewusste Frau dar, ohne ihre Wurzeln zu verleugnen.

Olfia aus dem Irak sieht sich als moderne junge Frau mit blonden Haaren und blauen Augen.

Roqia aus Afghanistan hat ein Trauerlied in ihren Körper geschrieben: ein Lied von einer Mutter, die ihren gefallenen Sohn betrauert.

Lilian aus Nigeria ist Schneiderin und hat die Holzskulptur mit von ihr selbst genähten Kleidern traditionell und modern zugleich angezogen. **MO**



Beratung



Dienstleistung



Showroom

Gardinen Gromes

Unsere Stärken:

- Kundenberatung
- Individuelle Anfertigung
- Eigenes Atelier
- Montageservice

Gardinen Gromes · Margreiderplatz 4 · 85521 Ottobrunn
 Telefon 089/6097779 · www.gardinen-gromes.de